

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Wilhelm
München, 1951-08-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wilhelm Schroeter

München 25, den 28. August 1951.
Oberländerstr. 15/o

Hand 15/9

Sehr verehrter, lieber Herr Bonsels,

ich danke Ihnen herzlichst für Ihre freundlichen, guten Worte und bitte um Vergebung, wenn ich Sie in Verlegenheit gebracht sehe. Dadurch aber, daß Sie schon vorher meiner Schwester in Herrsching auf deren entgegen meiner Weisung erfolgten Anfrage hin alles mitgeteilt hatten, erübrigte sich meine Anfrage an Sie überhaupt. Ich wußte von diesem Schriftwechsel nichts, hätte weiterhin abgewartet und hoffe, meine Verwandten in Herrsching mögen nun durch Ihre ausführlichen Darlegungen besänftigt sein, zumal sie von mir genau informiert waren.

Damit nun aber in ^{meiner} ~~der~~ Zuständigkeit um die Nachlaßregelung keine Unklarheit verbreitet wird, wodurch erst Differenzen entstehen könnten, empfiehlt es sich vielleicht, die Herren vom Hochverlag an Ihre Treuhänderschaft zu erinnern. Ich füge den diesbezüglichen Schriftwechsel - um dessen Rückgabe ich bitte - im Original hier bei.

Erlassen Sie es mir bitte, lieber Herr Bonsels, an dieser Stelle die Hintergründe zum wohl besorgten Schreiben aus Herrsching zu beleuchten; das gute Gedenken an den Verstorbenen kann und soll durch nichts angetastet werden. Wenn heute von irgendwo eine Schuld oder Verpflichtung aufkommen sollte, so trügen meine Schwester in S t u t t g a r t und ich allein diese, und wenn ich mich aus Herrsching löste, so fügte es sich zum geruhsamen Ablauf der Dinge um den "Mario" glücklich, hier von München aus unbeeinflußt die berechtigten Interessen aller Erben vorerst wahrzunehmen. Ich betone nochmals, Differenzen werden nicht aufkommen, wenn die Dinge um den "Mario" - wie zu Lebzeiten meines Bruders - auch weiterhin vertrauensvoll in Ihrer Hand belassen bleiben. Alle Arbeiten zum Mario befinden sich hier, und stehen - wie schon einmal vereinbart - zu Ihrer Verfügung, lieber Herr Bonsels, wenn Sie mich rufen.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihr freundliches Bemühen und

bleibe mit den herzlichsten Grüßen
und Wünschen für Ihr Wohlergehen

stets

Ihr sehr ergebener

Wilhelm Schroeter

N.S.: Ich erlaube mir, einen Abzug des im Hochverlag-Schreiben erwähnten Photos zu überreichen, was neben anderem durch den sZt. abgesagten Besuch unterblieb.